

HÖHEPUNKTE KAMERUNS – 14-tägige Zubuchertour

1. Tag: Ankunft in Yaoundé

Im Laufe des Nachmittags erreichen wir den internationalen Flughafen von Yaoundé. Nachdem wir die Einreiseformalitäten erledigt haben steigen wir den bereitstehenden Shuttle Bus, der uns zu unserem Hotel bringt. Bei einer Vorstellungsrunde und ein paar Snacks erhalten wir eine kurze Einweisung in das Programm für die kommenden Tage, bevor wir unsere Zimmer beziehen. Übernachtung im Tou'Ngou Hotel. **A**

2. Tag : Yaoundé – Ebogo - Yaoundé

Im Laufe des Vormittags treffen wir auf den Rest der Reisegruppe, der von einem Ausflug in die nördliche Region Adamawa nach Yaoundé zurückkehren wird. Bis dahin unternehmen wir eine Stadtrundfahrt. Wir sehen viele Wahrzeichen der Hauptstadt Kameruns, unter anderem das Regierungsviertel, den Platz der Wiedervereinigung oder die Kirche Basilique Marie Reine des Apôtres im Stadtteil Mvolye mit ihrer auffälligen Bauweise. Vom Mount Febe aus hat man einen atemberaubenden Blick auf die Stadt der sieben Hügel. Wenn es die Zeit erlaubt besuchen wir den Markt Mfundi, einer der beliebtesten und lebhaftesten Märkte der Hauptstadt. Neben Lebensmitteln wie Fisch, Fleisch, Obst und Gemüse werden hier auch Kleidung und Kunsthandwerk angeboten. Später treffen wir am Bahnhof von Yaoundé auf die restlichen Reiseteilnehmer und fahren gemeinsam in den nahegelegenen Ort Ebogo. Hier nehmen wir den bereitstehenden Pirogen Platz, in denen wir im gemütlichen Tempo über den Nyong Fluss gleiten. Der Fluss ist gesäumt von majestätischen Mangrovenwäldern, in denen zahlreiche Vögel und bunte Schmetterlinge beheimatet sind. Später kehren wir zurück nach Yaoundé und beziehen dort unsere Zimmer im Tou'Ngou Hotel. **F, A**

3. Tag: Yaoundé – Makénéné – Foumban – Koutaba Domaine du Petpenoun

Auf unserem Weg in Kameruns Grasland im Westen des Landes legen wir einen Zwischenstopp im Dorf Makénéné ein, welches für seinen bunten Straßenmarkt berühmt ist. Hier werden gegrillte Fleischspieße, frisches Obst und Gemüse sowie andere afrikanische Leckereien zum Verkauf angeboten. Lassen Sie es sich schmecken und genießen Sie dabei das farbenfrohe Markttreiben. Über Foumban gelangen wir schließlich zu unserem heutigen Ziel, der Lodge Domaine du Petpenoun, die sich etwas außerhalb in der Stadt Koutaba befindet **F, A**

4. Tag: Koutaba – Foumban – Domaine du Petpenoun

Am Vormittag besuchen wir die Stadt Foumban, die mitten im Stammesgebiet der Noun liegt. Sie beeindruckt nicht nur durch ihren Ziegelbau Palast, in welchem der Sultan dieser uralten Dynastie regiert. Gleich neben dem Palast befindet sich ein Museum, das Jahrhunderte alte Schätze bewahrt und die Traditionen und Kultur des Stammes eindrucksvoll widerspiegelt. Im so genannten Tam Tam Haus ist eine Trommel ausgestellt, deren Durchmesser fasst zwei Meter misst. Das heutige Ausstel-

lungsstück diente einst als Signaltrommel. Auf den bunten Straßenmärkten laden die angebotenen Kunsthandwerkstücke zum Stöbern ein. Wenn wir genug gesehen haben kehren wir zurück zur Lodge Domaine du Petpenoun. Das Gelände umfasst rund 200 Hektar und ist schön gelegen inmitten sanfter Hügel vulkanischen Ursprungs. Wanderpfade führen zu benachbarten Kraterseen und auch zu Kaffeeplantagen ganz in der Nähe. Unweit finden sich auch die Rinderzüchter der Bororo Gemeinde. Den Gästen stehen zudem verschiedene Sportangebote zur Verfügung, darunter Tennis, Wasserski, Golf oder Bootsfahren auf dem Lodge-eigenen See. Alternativ können Sie sich ans Steuer eines bereitstehenden Jeeps setzen und das Gelände auf eigene Faust erkunden oder am Pool entspannen. Wir verbringen den Nachmittag auf dem Gelände der Lodge, um die Vielzahl der Annehmlichkeiten dieser Unterkunft in vollen Zügen zu genießen. **F, A**

5. Tag : Koutaba Domaine du Petpenoun – Bafut - Bamenda

Am Morgen verlassen wir die Lodge und fahren über Bafoussam und vorbei am Metché Wasserfall in das Dorf Bafut. Dort angekommen sehen wir Spuren der deutschen Kolonie. Neben jahrhundertealten, heiligen Gebäuden befinden sich Überreste eines deutschen Forts. Dem Besucher fällt gleich der Anchum ins Auge, ein fast quadratischer Bau mit hohem, strohgedecktem Dach der das heiligste Bauwerk des Dorfes ist und bedeutsame Fetische beherbergt. Der Anchum darf nur vom Fon, dem König, und dessen Frauen betreten werden. Begleitet von einem gigantischen Xylophon zeigen uns Mitglieder des Bamenda Stammes ihren traditionellen Tanz. Teilweise auf wackelig aussehenden Stelzen und mit undurchsichtigen Masken bekleidet bewegen sie sich rhythmisch im Takt der Musik. Im Anschluss fahren wir weiter nach Bamenda und beziehen dort unsere Unterkunft, das Mawa Hotel. **F, A**

6. Tag: Bamenda – Fundong – Bamenda

Nach dem Frühstück brechen wir auf in das nahe gelegene Fundong. Die Stadt lebt von den vielen verschiedenen Stämmen, die hier ihr zu Hause gefunden haben und die kulturelle Vielfalt der Stadt prägen. Beinahe jeden Tag findet ein Fest oder eine Feier statt, sei es eine Beisetzung, eine Hochzeit, eine Geburt oder ein traditioneller Feiertag. Auch wir werden Gelegenheit haben, eine der Feierlichkeiten hautnah zu erleben. Im Anschluss besuchen wir nicht nur die geheimnisvolle und traditionelle Chefferie sondern auch den Afo-A-Kom, eine Statue um die sich viele Mythen ranken. Unter den Dorfbewohnern hält sich der Glaube, dass man die Statue nur ein einziges Mal in seinem Leben besuchen darf. Eine zweite Besichtigung wird man nicht überleben. Besucher nehmen an einer rituellen Einweihungszeremonie teil, bevor sie vor die Statue treten dürfen. Traditionen und Kultur werden in diesem Teil des Landes besonders großgeschrieben und der Glaube ist tief im Alltag der Bevölkerung verwurzelt. Nach einem ereignisreichen Tag kehren wir zurück in unser Hotel in Bamenda. **F, A**

7. Tag: Bamenda – Dschang – M'Bouroukou

Wir fahren über den Batie Pass mit herrlicher Aussicht auf immergrüne Blättermeere und durchqueren die Stadt Dschang, eine Universitätsstadt, die zu deutscher Kolonialzeit aufgrund ihres angenehmen Klimas als Kurort galt. Gegen Abend treffen wir in

unserer heutigen Unterkunft Villa Kleber-Chollier in M'Bouroukou ein. Die Zimmer der Ranch befinden sich in für die Gegend typischen Rundhütten oder kleinen Bungalows. Vom Garten aus können wir die Aussicht in das umliegende Grasland genießen, bevor wir uns zur Nachtruhe begeben. **F, A**

8. Tag: M'Bouroukou

Je nach Laune stehen uns heute zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Wer mag, unternimmt eine kleine Wanderung zu den so genannten Twin Lakes von Manengouba. Die beiden nebeneinander liegenden Seen werden auch als männlicher See (Njume) und weiblicher See (Edep) bezeichnet. Der männliche See hat einen ruhigen, aber doch bedrohlichen Ruf. Nur eingeweihte Männer dürfen sich dem See nähern. Einer Legende nach soll man hier die Präsenz des Geistes vom Gründer des Bakossi Stammes spüren können. Der größere, weibliche See hingegen soll eine heilende Wirkung haben. Er lädt zum Baden und Fischen ein. Menschen mit bösen Absichten wie Hexen und Zauberer jedoch, werden vom See getötet. Lassen auch Sie sich von den übernatürlichen Kräften, die Seen in Kamerun zugeschrieben werden, in ihren Bann ziehen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, eine entspannte Wanderung durch die umliegenden Mbororo-Dörfer zu unternehmen. Mbororo bedeutet in der Sprache der Fulani „Vieh Hirte“. Die Mbororo sind Halbnomaden, deren Männer mit ihren Herden umherziehen, während der Rest der Familie einen festen Wohnsitz hat. Bei unserer Wanderung werden wir mit vielen Dorfbewohnern ins Gespräch kommen und erhalten einen Einblick in deren Alltag, bevor wir am Abend in unsere Unterkunft zurückkehren.

F, A

9. Tag: M'Bouroukou - Buea

Allmählich verlassen wir Kameruns hügeliges Grasland. Unser Weg führt uns durch schier endlose Plantagen, auf denen Kautschuk, Bananen, Ananas, Pfeffer, Ingwer, Kakao und Tee angepflanzt werden. Immer wieder können wir von unserem Reisebus aus den Ausblick auf die grünen Hügel um uns herum genießen. Gegen Mittag erreichen wir die hochgelegene Stadt Buea am Fuße des 4.100 m hohen Mount Cameroon und beziehen unsere Zimmer im Mountain Hotel. Im Anschluss unternehmen wir eine kleine Wanderung ein Stück den Berg hinauf. Im Jahre 1891 wurde aufgrund des angenehmen Klimas, der Verwaltungssitz der deutschen Kolonie von Douala in die rund 850 m hoch gelegene Stadt Buea verlegt. Noch heute zeugen der ehemalige Gouverneurspalast sowie ein deutscher Friedhof von der Zeit. Wir genießen die Aussicht auf die grünen Plantagen und können bei gutem Wetter bis auf den Atlantik blicken. Wenn wir genug gesehen haben kehren wir in unser Hotel zurück. **F, A**

10. Tag: Buea – Limbe - Buea

Unser heutiges Ziel ist zunächst das Wildlife Center der Stadt Limbe. Aus Gefangenschaft gerettete oder verwaiste Primaten werden hier aufgepäppelt und auf ein Leben in freier Wildbahn vorbereitet. Neben Schimpansen und Pavianen findet man hier auch die eindrucksvollen westlichen Flachlandgorillas. Unweit des Limbe Wildlife Centers liegt der botanische Garten der Stadt. Er diente einst der deutschen Koloni-

alverwaltung als Versuchsgelände für die Pflanzung heimischer Gewächse und Nutzpflanzen. Heute beheimatet die schöne Anlage eine Vielzahl exotischer Pflanzen und lädt zum Schlendern und Staunen ein. Gegen Abend kehren wir in unser Hotel in Buea zurück. **F, A**

11. Tag : Buea – Douala - Pygmäendorf

Der Weg zu unserem heutigen Ziel führt uns durch die Hafenstadt Douala, Kameruns Wirtschaftsmetropole. Schließlich erreichen wir ein Pygmäendorf im Regenwald Kameruns. „Pygmäen“ ist ein Sammelbegriff für eine Volksgruppe von Jägern und Sammlern, die seit jeher in den Regenwäldern Zentralafrikas lebt. Gemeinsames Körpermerkmal ist die geringe Körpergröße. Wir werden eine Nacht im Wald bei unseren Gastgebern verbringen und einen Einblick in deren Leben erhalten. Sobald es dunkel wird werden Lagerfeuer angezündet und zu Trommelmusik wird traditionell getanzt. Auch wir werden uns mit Sicherheit von der Musik anstecken lassen und gemeinsam mit den Pygmäen die Nacht zum Tag machen. Übernachtung in Zelten im Regenwald. **F, A**

12. Tag : Pygmäendorf – Kribi

Am Morgen verabschieden wir uns von unseren Gastgebern und fahren weiter in den auch bei Kamerunern sehr beliebten Badeort Kribi am Atlantik. Wir beziehen die Zimmer in unserem Strandhotel und haben im Anschluss Gelegenheit einen Ausflug zum weißen Sandstrand zu machen. Bei einem entspannten Sonnenbad können wir die Ereignisse und neu gewonnen Erfahrungen der letzten Tage Revue passieren lassen. Gegen Abend unternehmen wir einen Ausflug zum nahe gelegenen Lobé Wasserfall - einer der wenigen Wasserfälle weltweit, die direkt ins Meer münden. **F, A**

13. Tag : Kribi – Douala – Rückflug

Am Morgen packen wir ein letztes Mal unsere Koffer und besteigen den Bus, der uns zurück nach Douala bringt. Beim Verlassen des Ortes Kribi können wir noch einen Blick auf Relikte aus deutscher Kolonialzeit werfen. Wir sehen einen Leuchtturm, eine Kirche sowie einen deutschen Friedhof. Sollten wir es zeitlich schaffen unternehmen wir noch eine kleine Stadtrundfahrt durch Douala. Die Stadt gilt als Wirtschafts- und Handelszentrum des Landes. Im großen Hafen liegen Containerschiffe aus aller Welt vor Anker, es herrscht geschäftiges Treiben um die Schiffe zu be- oder entladen. Bei einer Stadtrundfahrt bekommen wir einen guten Eindruck von der Stadt, die auch einst unter deutscher Kolonialherrschaft eine entscheidende Bedeutung hatte. Bis 1891 war die Hafenstadt Sitz der deutschen Kolonialverwaltung, bis die Stadt Buea diese Aufgabe übernahm. Wir genießen ein letztes gemeinsames Essen im Hotel Foyer du Marin bevor es zum internationalen Flughafen geht, von wo aus wir unsere Heimreise antreten. **F, A**

14. Tag: Ankunft in Europa

Änderungen vorbehalten

Flugtermine

09.10. – 21.10.2015

13.11. – 25.11.2015

04.12. – 16.12.2015

15.01. – 27.01.2016

25.03. – 06.04.2016

04.11. – 16.11.2016

09.12. – 21.12.2016

Preise Teilnehmerzahl	net Preis Löwen Touristik	Verkaufspreis Reiseveranstalter
ab 6 Personen	EUR 1.950	EUR 2.440
ab 8 Personen	EUR 1.650	EUR 2.195
10 – max. 16 Personen	EUR 1.450	EUR 1.975

EZ-Zuschlag	net Preis Löwen Touristik	Verkaufspreis Reiseveranstalter
EUR 250		EUR 290

Leistungen:

Eingeschlossen im Preise sind:

- Alle Grund- bzw. Bodentransporte im Coaster Bus (30 Sitzer) mit Klimaanlage, inkl. Fahrer und Treibstoff
- Übernachtung im Doppelzimmer in ausgewählten Hotels oder Zelten
- Deutschsprachiger Guide
- lokale Guides
- Alle Zugänge und Eintritte wie im Programm angezeigt
- Alle kulturbezogenen Exkursionen wie im Programm dargestellt
- Campingausrüstung (ohne Schlafsack und Isomatte) für die Übernachtung bei den Pygmäen
- Verpflegung laut Ausschreibung

Nicht eingeschlossen sind:

- außerordentliche Flughafentaxe vor Rückflug (10.000 CFA / ca. EUR 15)
- Visa Besorgung
- nicht eingeschlossene Getränke und Speisen
- Trinkgelder / Belohnungsgelder (ca. EUR 50 für die gesamte Reise)
- persönliche Ausgaben für Souvenirs, zusätzliche Speisen und Getränke etc. (ca. EUR 250)
- persönliche Notwendigkeiten, die nicht im Programm stehen
- Reiserücktrittskostenversicherung
- zusätzliche persönliche Versicherungen (Gepäck, Diebstahl, Unfall, Krankheit, usw.)
- EZ-Zuschlag (gilt nicht für Zelte)
- Touristische Landkarte von Kamerun (10,- €)

Letzte Tipps zur Reisevorbereitung:

- Zwei Gepäckstücke á 23 kg sind zugelassen; für die Tour ist auf jeden Fall zu empfehlen, einen Rucksack für die kleinen Wanderungen mitzunehmen.
- Bitte bringen Sie zur Sicherheit eine Kopie der wichtigsten Reiseunterlagen mit (Reisepass, Visum, Impfausweis, Flugtickets).
- Aufgrund der Tatsache, dass die Temperaturen nachts sinken können, ist eine leichte Jacke empfehlenswert.
- Moskitospray, Sonnenschutz nicht vergessen; ebenso persönliche Medikamente und Malariaprophylaxe.
- In Kamerun gilt „Cash is King“ (Kreditkarte kann nur im Notfall hilfreich sein, EC-Karten werden nicht akzeptiert) – zum Geldumtausch (der von uns organisiert wird) bitte keine kleineren Scheine als 50 EUR mitnehmen, Annahme von 20 EUR-Scheinen oder kleiner wird teilweise verweigert.
- Wer etwas „Gutes“ tun möchte, kann beispielsweise einfache Kugelschreiber für Schulkinder hinterlassen; abgesehen von üblichen Trinkgeldern o. ä. bei Serviceleistungen bitte auf KEINEN Fall Geld geben – dies könnte als Beleidigung aufgefasst werden.
- Um den Reiseverlauf zu vereinfachen und um unnötige Stopps zu vermeiden, organisieren die Träger Getränke für unterwegs. Gegen eine Zahlung von 5.000 CFA (7 €) pro Gast alle 3 Tage erhalten Sie 2 Getränke pro Tag.
- Bitte beachten Sie, dass der Guide vor Ort sich lediglich an den Reiseverlauf hält. Nach Absprache mit Frau Kah, bzw. Löwen Touristik kann versucht werden, Sonderwünsche zu erfüllen, wenn es der zeitliche Ablauf erlaubt.
- Bei der Rückreise ist am Flughafen eine Gebühr von CFA 10.000,00 zu entrichten (ca. EUR 15,00).